

Zweiter Theil.

Fest-Ouverture von Julius Rietz.

Recitativ und Arie aus der „Zauberflöte“ v. W. A. Mozart,
gesungen von Fräulein *Westerstrand*.

Recitativ.

Königin. O zittre nicht, mein lieber Sohn!
Du bist unschuldig, weise, fromm —
Ein Jüngling, so wie du, vermag am Besten
Das tiefbetrübte Mutterherz zu trösten.

Arie.

Zum Leiden bin ich auserkoren,
Denn meine Tochter fehlet mir.
Durch sie ging all' mein Glück verloren!
Ein Bösewicht entfloh mit ihr.
Noch seh' ich sie zittern
Mit bangem Erschüttern,
Ihr ängstliches Beben,
Ihr schüchternes Streben;
Ich musste sie mir rauben sehen!
Ach helft! war Alles, was sie sprach.
Allein vergebens war ihr Flehen,
Denn meine Hilfe war zu schwach!
Du wirst sie zu befreien gehen,
Du wirst der Tochter Retter sein!
Und werd' ich dich als Sieger sehen,
So sei sie dann auf ewig dein!

Fuge (Amoll) für die Violine allein, von J. S. Bach, vor-
getragen von Herrn Concertmeister *Dreyschock*.

Lieder mit Pianofortebegleitung, gesungen von Fräulein
Westerstrand.

*Billets zu 1 Thaler sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fried. Kistner
und am Eingange des Saales zu haben.*

Das 5. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 4. November 1852.

Einlass halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr.
Ende halb 9 Uhr.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

MT/224/2008